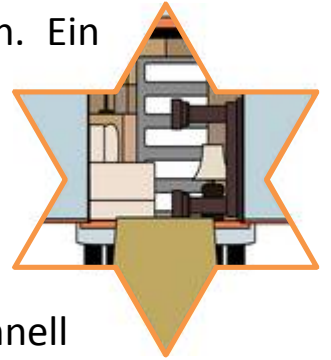


... und sie beluden den Umzugs-Transporter ...

Wie viele andere kamen die beiden Brüder 2015 mit kaum etwas in Wien an. Ihre erste Schlafstelle mussten sie mit vielen anderen teilen. Ein Zimmer, über zehn Personen. Dass Privatsphäre ein Ding der Unmöglichkeit war, muss ich wohl nicht erwähnen. Dort trafen wir uns dann zum ersten Mal. Zum damaligen Zeitpunkt war diese Wohnsituation auch für mich neu und ich war überzeugt, dass ich ihnen dort raushelfen werde. Leider stellte sich schnell heraus, dass das nicht so einfach werden würde, da entsprechende Dokumente fehlten. Der Vater einer Freundin bot ihnen temporär eine Wohnung an. Die beiden waren überglücklich, da sie zum ersten Mal seit Monaten ihre „eigenen“ vier Wände bewohnen konnten. Doch nach sechs Monaten mussten wir erneut auf Wohnungssuche gehen. Endlich hatten sie eine leistbare Wohnung gefunden, aber bald gab es Probleme mit anderen Mietern und die Wohnsituation war sehr unbefriedigend. Wieder half ein sehr guter Freund und bot seine Wohnung an. Sie zögerten keine Minute. Ihre alte Wohnung war direkt neben meinem Büro und ich werde nie den Moment vergessen, als ich aus dem Fenster schaute und die beiden überglücklich den Umzugs-Transporter beluden. Bis heute leben sie in dieser Wohnung und beide bewohnen nun tatsächlich ihre eigenen vier Wände.



Matthias

22. DEZEMBER